

AUSSENDUNG uniko 23.4.2010

Forschungs- und Bildungsstrategie der Regierung wird zu Makulatur

Als Eingeständnis für das Fehlen eines zukunftsorientierten Konzeptes der Bundesregierung wertet die Österreichische Universitätenkonferenz (uniko) die nunmehr bekannt gewordene Eliminierung der wichtigsten Vorhaben für Wissenschaft und Forschung aus dem Strategiebericht zum Bundesfinanzrahmengesetz 2009 bis 2013. Während in dem ursprünglichen Entwurf noch eine Steigerung der Forschungsquote auf vier Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) bis 2020 und eine Hebung der Bundesausgaben für den tertiären Bildungssektor auf zwei Prozent des BIP schriftlich festgehalten ist, findet sich in dem aktuellen Regierungsübereinkommen weder die eine noch die andere Maßnahme. „Damit werden alle bisherigen Absichtserklärungen von Regierungsvertretern, in Wissenschaft und Forschung zu investieren, als Makulatur entlarvt“, erklärte dazu uniko-Präsident Hans Sünkel.

Rückfragehinweis:

Manfred Kadi

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Österreichische Universitätenkonferenz

Liechtensteinstraße 22

1090 Wien

Tel.: +43 (0)1 310 56 56 - 24

Fax: +43 (0)1 310 56 56 - 22

Email: manfred.kadi@uniko.ac.at

Homepage: www.uniko.ac.at